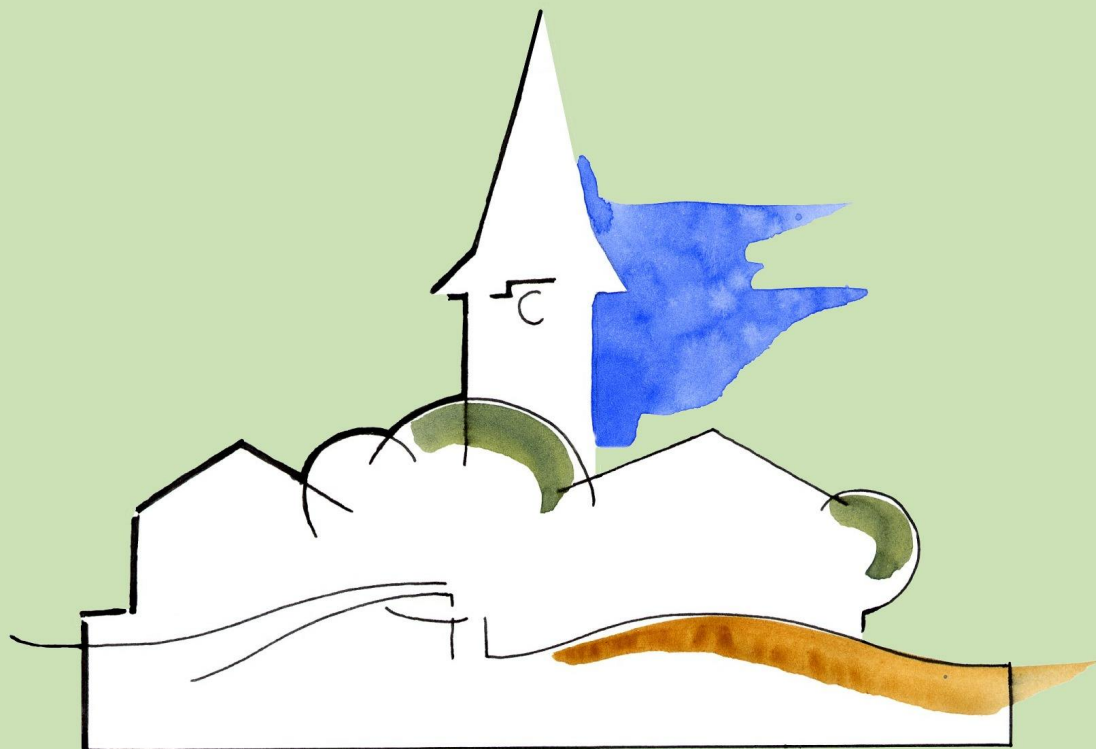


BÖHMFELD 2020



Nachhaltig fit für die Zukunft

**Leitbild
für eine nachhaltige
Dorfentwicklung**

2004



Was Sie in diesem Heft lesen können

Grußwort 1. Bürgermeister	3
Dorf sein im Wandel der Zeit Entwicklung. Planung. bauliches Erbe. Verkehr, Wohnen	4
Erziehung und Bildung Familie. Kinder. Jugendliche. Erwachsene	8
Gut zusammenleben im Dorf Vielfalt. Anerkennung. Kultur. Toleranz. Sicherheit. Gemeinschaft	10
Ressourcen Energie. Wasser	14
Artenreiche Kulturlandschaft Landwirtschaft. Landschaftspflege. Wald. Freizeit	16
Nahversorgung Handel. Handwerk. Dienstleistungen	19
Bürgerkommune Bürger und Verwaltung	20
Der Leitbild-Prozess Stationen. Mitwirkende	22

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Böhmfeld, Hofstetter Straße 3, 85113 Böhmfeld
Text: die Mitglieder der 6 Arbeitskreise
Layout: Alfred Ostermeier, adamo
Fotos: adamo
Titelbild: Grafik von Albert Fersch
Druck: Ledin Print- & Mediacenter, Gaimersheim 4/2004





Grußwort des 1. Bürgermeisters

Mit dem Leitbild „Böhmfeld 2020“ geht unsere Gemeinde einen neuen Weg in der Dorfentwicklung. Nicht auswärtige Experten, sondern unsere Bürgerinnen und Bürger selbst haben die Ziele für unser Dorf bis ins Jahr 2020 überlegt, diskutiert und formuliert.

Das Leitbild ist eine Standortbestimmung: Wo stehen wir? was haben wir schon erreicht? Wo liegen unsere Stärken und unsere Schwächen?

Das Leitbild ist ein Wegweiser: Wohin wollen wir? Welche Ziele streben wir an? Wie wollen wir diese Ziele erreichen?

Unser Dorf soll sich ganzheitlich entwickeln: Gut für die Flora und Fauna, gut für die Umwelt, gut für uns, unsere Kinder und Enkelkinder.

Ich danke allen, die aktiv zum Entstehen dieses Leitbilds beigetragen haben. Die Gemeinde dankt dem Bayerischen Landesamt für Umweltschutz für die finanzielle Förderung des Leitbildprozesses.

Helfen auch Sie persönlich bitte mit, dieses Leitbild mit Leben zu erfüllen.

... gemeinsam mit Ihnen wollen wir es umsetzen

Dieses Leitbild wird nicht in irgendeiner Schublade verstauben. Wir wollen es gemeinsam mit Leben füllen. Und so soll es gehen:

- Der Gemeinderat berücksichtigt das Leitbild als Richtschnur seiner Beratungen und Entscheidungen.
- Jedes Jahr legt der Bürgermeister dem Gemeinderat und der Bürgerversammlung einen Bericht über die Umsetzung des Leitbilds vor.
- Mindestens zweimal im Jahr findet eine Dorfrunde statt, zu der alle Vereine und Gruppen sowie interessierte BürgerInnen eingeladen sind. Die Dorfrunde legt fest, wie das Leitbild durch die Gemeinde, die Vereine, die Gruppen, die Pfarrei, die Schule, den Kindergarten und die Privathaushalte umgesetzt wird.
- Das Leitbild wird bei Bedarf, mindestens aber alle vier Jahre überarbeitet, also 2008, 2012 und 2016.





DORF SEIN IM WANDEL DER ZEIT

Böhmfeld liegt mitten im Landkreis Eichstätt, am nördlichen Rand des Verdichtungsraumes Ingolstadt, im Übergang zum Altmühltal. Die gleichzeitige Nähe zum Altmühltal und zum Ballungsraum Ingolstadt prägt die Wohnqualität des Ortes. Böhmfeld ist ein geschlossenes Dorf ohne Ortsteile und bildet somit eine überschaubare, kompakte Einheit mit einer zirka 1300 Jahre alten Dorfgeschichte.

Aufgrund der Ausweisung von Baugebieten stieg die Bevölkerung von 858 im Jahre 1975 über 1.039 im Jahre 1984 auf nunmehr 1.636 im Jahre 2003. Am östlichen und südlichen Ortsrand boten fünf Baugebiete preisgünstige Bauplätze für Einheimische und Auswärtige; ca. 50 Bauplätze vorrangig aus den 70er Jahren sind noch unbebaut.

Der Ortskern hingegen ist geprägt von den Folgen des Strukturwandels in der Landwirtschaft: Höfesterben, leer stehende bzw. leer fallende Gebäude, Verlust landwirtschaftlicher Arbeitsplätze, Überalterung der Bevölkerung.

Bereits in den 60er und 70er Jahren wurden die alten Ortsbild prägenden Bauernhäuser abgebrochen und durch Neubauten ersetzt. Vom baulichen Erbe des Dorfes sind nur noch folgende Gebäude geblieben:

Alte Schule (Frühlingstraße 2, 1890), Pfarrkirche St. Bonifatius, Meier-Anwesen (Hauptstraße 22), Kotterhof (Hofstetter Straße 3), Neißlkapelle (1. Hälfte 18. Jahrhundert, Reiglstraße), Sattlerkapelle (Ende 19. Jahrhundert, Östliche Römerstraße), Schneiderkapelle (18. Jahrhundert, an der Straße nach Hofstetten), Bonifatiusssäule (1614, Bonifatiusstraße), Römerstein (1861, Gaimersheimer Straße), Bildstock an der Hofstetter Straße 10, Feldkreuze an der Gaimersheimer-, Schelldorfer- und Schambacher Straße.





Entwicklung - Planung - Bauliches Erbe

Diagramm einfügen



- ▶ Ein maßvolles Wachstum bewahrt die dörfliche Überschaubarkeit.
 - Im Jahr 2020 hat Böhmfeld maximal 2.100 Einwohner.
 - Durch die gemeindliche Baulandpolitik beeinflussen wir das Wachstum des Dorfes.
- ▶ Böhmfeld entwickelt sich kreisförmig um die Dorfmitte.
 - Wir ändern den Flächennutzungsplan.
 - Neue Baugebiete runden das Dorf harmonisch ab.
- ▶ Wir beleben den alten Ortskern.
 - Mit Hilfe von Bebauungsplänen gestalten wir den Wandel im Innenbereich „dorfverträglich“.
 - Zur Aktivierung des Ortskerns nutzen wir das Dorferneuerungsverfahren.
- ▶ Unsere Bebauungspläne beachten ökologische Standards und fördern das moderne regionale Bauen.
 - Information der Bauwilligen über Ökologie und Baukultur
 - Festschreibung ökologischer Auflagen in gemeindlichen Kaufverträgen
 - Solarenergie, Regenwassernutzung, geringe Versiegelung, naturnahe Gartengestaltung als ökologische Standards
- ▶ Wir pflegen das bauliche Erbe.
 - Unterhalt der Kapellen, Marterl, Feldkreuze und Bildstöcke durch einzelne Familien als Paten
 - Innenrenovierung Pfarrkirche
 - Sanierung kirchliche Friedhofsmauer
 - Sanierung und Umnutzung „Alte Schule“





Verkehr

- ▶ Der Verkehrslärm an der Kreisstraße erhöht sich nicht.
 - Tempo 30
 - ...
- ▶ Wir beruhigen den Verkehr durch
 - Tempo 30 / „Spielstraßen“
 - Straßenführung in neuen Baugebieten
 - „Rückbau“ bei bestehenden Straßen
- ▶ Wir verringern den Verkehr durch unser eigenes Verhalten.
 - Beständige Anreize durch Appelle, Aktionen und Wettbewerbe der Gemeinde, der Schule, des Kindergartens u.ä.
 - Verstärkte Nutzung des ÖPNV
 - Verzicht auf das Auto beim Einkaufen, auf dem Weg zum Kindergarten, zur Schule, zur Kirche ...





Wohnen



- ▶ Durch „mehr Natur im Dorf“ schaffen wir ein angenehmes Wohnumfeld und verbessern das Ortsbild.
 - keine Pestizide im öffentlichen Grün
 - Fortführung der Aktionen „Der naturnahe Garten“, „Die offene Gartentür“, „Geburts- und Hochzeitsbäume“
 - Kontinuierliche Information durch Gemeinde, Gartenbauverein und Bund Naturschutz
 - Ortsrandgestaltung
- ▶ Im Dorf gibt es keine Mobilfunkstationen und ähnliche Anlagen, die die Gesundheit der Anwohner beeinträchtigen können.
 - Wir unterstützen die Bürgerinitiative „Sendemast-freies Böhmfeld“.





ERZIEHUNG UND BILDUNG

Der dreigruppige Kindergarten St. Marien (Trägerschaft Katholische Kirchenstiftung Böhmfeld) deckt mit 75 Plätzen die derzeitige Nachfrage vollständig ab.

Die Gemeinden Böhmfeld und Hitzhofen bilden den Schulverband „Grundschule Böhmfeld – Hitzhofen“ mit den Schulstandorten Hitzhofen und Böhmfeld. Im 1996 generalsanierten Gebäude der Grundschule Böhmfeld werden in sechs Klassenzimmern, einem Werkraum und in der Schulturnhalle alle Grundschüler aus Böhmfeld und ein Teil der Grundschüler aus Hofstetten unterrichtet. Die 1995/96 neu erbaute Schulturnhalle dient sowohl dem Schul- als auch dem Breitensport.

Bei Bedarf werden die Schüler der 1. und 2. Jahrgangsstufe nach Schulschluss im Rahmen der Kindermittagsbeaufsichtigung (KIMBA) betreut.

Die Vereine und kirchlichen Gruppen bieten vereinzelt Veranstaltungen der Erwachsenenbildung an.

- ▶ Wir unterstützen Familien durch vielfältige Angebote.
 - Mutter-Kind-Gruppen
 - bedarfsgerechte Öffnungszeiten des Kindergartens
 - KIMBA und Schülerlotsendienst
 - Betreuungsangebote durch die „Sozialbörse“
 - abwechslungsreiches Spiel-, Sport- und Freizeitangebot
- ▶ Wir stärken die Erziehungskompetenz der Eltern.
 - Förderung der Bewusstseinsbildung durch Vorträge u.ä.
 - Stärkung der Eigenverantwortlichkeit, z.B. durch eine „Elternschule“
- ▶ Wir fördern und unterstützen Jugendliche in ihrer sozialen Kompetenz.
 - Der gemeindliche Jugendtreff wird von Jugendlichen eigenverantwortlich geführt; Erwachsene unterstützen sie dabei.



Familie - Kinder - Jugendliche - Erwachsene



- ▶ Wir wollen den Schulverband „Böhmfeld – Hitzhofen“ erhalten, weil er an beiden Standorten einen Unterricht in Jahrgangsklassen gewährleistet.
- ▶ Grundschule und Kindergarten sind modern ausgestattet; ihr Umfeld gestalten wir einladend.
 - Neuordnung des Umfeldes Kindergarten / Pfarrhaus / Alte Schule
- ▶ ErzieherInnen, LehrerInnen und Eltern arbeiten konstruktiv zusammen:
 - gemeinsame Planung und Durchführung von Vorträgen, Festen, Aktionstagen, ...
 - Schulspiel, sprachliche und musische Förderung als Zusatzangebot
- ▶ Gemeinde, Kirche und Vereine unterstützen das Bemühen von Kindergarten und Grundschule, im Unterricht die Heimatverbundenheit der Kinder zu stärken.
 - Wir verfassen eine Broschüre „Zeugnisse der Dorfgeschichte“.
 - Wir erstellen einen kleinen Kirchenführer.
 - Wir vermitteln Informationen über Gemeinde, Feuerwehr, Wasserversorgung u.ä.m.
- ▶ In der Erwachsenenbildung konzentrieren wir unsere Bemühungen auf ausgewählte Schwerpunkte.
 - Gemeinde, Pfarrei, Vereine, Kindergarten und Grundschule arbeiten als Träger der Erwachsenenbildung zusammen.
 - Im Rahmen der Dorfrunde werden die Themenschwerpunkte festgelegt, z.B. Gesundheit, Vorsorge, neue Technologien, Erziehungskompetenz der Eltern, Drogen.



GUT ZUSAMMENLEBEN IM DORF

In Böhmfeld gibt es ein breit gefächertes Angebot an Veranstaltungen, die von Privatpersonen, Gruppen und Vereinen sowie der Pfarrei und der Gemeinde getragen werden. Ein jährlicher gemeinsamer Veranstaltungskalender versucht Terminüberschneidungen und Terminhäufungen zu vermeiden, was nicht immer gelingt.

Die Vielfalt der Aktivitäten prägt das Dorfleben entscheidend mit, in das sich jeder einbringen kann.

Neben anderen Möglichkeiten zeigt der Kotterhof seit der Sanierung im Jahre 2001 viel versprechende Ansätze für ein eigenständiges kulturelles Leben. Allerdings fehlen eine vorausschauende Planung und eine feste Organisation zur Vorbereitung, Durchführung und Finanzierung der Veranstaltungen.

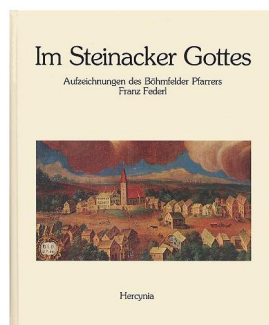
Außer den Aufzeichnungen des langjährigen Böhmfelder Pfarrers Franz Federl († 2001) „Im Steinacker Gottes“ und der Biographie von Maria Knöferl „Herrgott - i sag dankschön“ gibt es bislang keine schriftliche Darstellung über Böhmfeld, weder eine Ortschronik noch einen Bildband oder eine ortsbezogene Sammlung von Erzählungen, Anekdoten, Legenden, Sagen u.a.m.

Weiterhin fehlt eine kompakte Selbstdarstellung der Gemeinde und der Vereine.

Die Teilnahme am kirchlichen Leben der katholischen Pfarrei ist rückläufig; die evangelisch-lutherische Kirche ist im Dorfleben kaum präsent (Bekenntnisse: römisch-katholisch 76 Prozent, evangelisch-lutherisch 13 Prozent).

Ein Großteil des organisierten Dorflebens spielt sich in den Vereinen ab, deren breites Angebot noch besser bekannt gemacht werden sollte.

Für die Senioren veranstaltet die Pfarrei drei Seniorennachmittage im Jahr; kleinere Gruppen treffen sich eher unregelmäßig. Eine organisierte Seniorenarbeit fehlt.



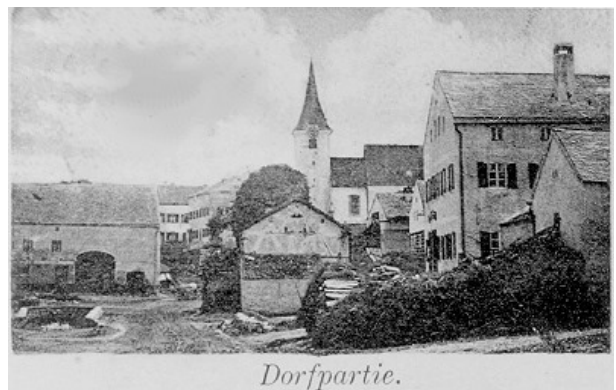
Vielfalt - Anerkennung



- ▶ Wir stärken die Eigeninitiative von Einzelpersonen und Gruppen. Alle sollen ihre Talente in das Dorfleben einbringen können.
- ▶ Wir bewahren Traditionen und Bräuche, führen die aktuellen Veranstaltungen fort und sind aufgeschlossen für neue Ideen.
 - In Familie, Kindergarten und Grundschule geben wir Traditionen weiter.
 - Wir beziehen die nachfolgenden Generationen in die Organisation von Veranstaltungen ein.
 - Wir sammeln „Traditionen und Bräuche in Böhmfeld“.
- ▶ Wir laden alle ein, am Dorfleben teilzunehmen.
 - Wir werben intensiv für den Besuch unserer Veranstaltungen.
 - Wir heißen Neubürger herzlich willkommen.
 - Die Gemeinde führt Neubürgerversammlungen durch.
 - Wir verfassen eine Broschüre „Wer macht was in Böhmfeld“.
- ▶ Wir würdigen besondere Beiträge zum Dorfleben durch öffentliche Anerkennung.
 - Ehrungen durch die Vereine
 - Ehrungen durch die Gemeinde
 - Ehrenbürgerschaft
 - Bürgermedaille
 - Gemeindenadel

Kultur - Toleranz

- ▶ Ein eigenständiges kulturelles Dorfleben ist ein besonderes Markenzeichen von Böhm-feld.
 - Wir verstehen Kultur als Alltagskultur, zu der viele Vereine, Gruppen und Personen ihre Beiträge leisten.
 - Der Kotterhof ist ein kultureller Mittelpunkt. Ein Verein „Kultur im Kotterhof“ koordiniert das Programm.
 - Die Geschichte von Böhm-feld wird in einer professionellen Ortschronik dargestellt.
 - Wir veröffentlichen historische Aufnahmen von Böhm-feld und vom früheren Dorfleben in einem Bildband.
- ▶ Wir üben in öffentlichen Angelegenheiten eine faire Kommunikation.
 - Wir erörtern kontroverse Fragen in sachlicher Weise, um die jeweils bestmögliche Lösung zu finden.
 - Wir vermeiden persönliche Verletzungen.
- ▶ Wir achten die Vielfalt verschiedener Glaubens- und Wertvorstellungen sowie Lebensstile. Der Intoleranz geben wir keine Chance.
 - Wir pflegen die Ökumene.
 - Wir lernen das „Andersartige“ besser kennen (Vorträge, persönliche Begegnungen ...).
 - Wir ächten öffentlich Fanatismus, Gewalt, Neonazismus und Rassismus.





Sicherheit - Gemeinschaft



- ▶ Eine „Sozialbörse“ bietet Unterstützung für hilfsbedürftige Menschen in verschiedenen Lebensabschnitten und Lebensbereichen.
 - Unter der Leitung des Frauenbundes vermitteln wir Hilfsdienste, Mitfahrgelegenheiten, Besuchsdienste, Betreuungsangebote u.a.m.
- ▶ Ein Seniorenrat vertritt die Interessen der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger.
 - Im Projekt „Rüstige Rentner“ bringen die Senioren ihr Können in das Dorfleben ein.
 - Seniorenrat und Jugendtreffrat fördern gegenseitige Kontakte.
- ▶ Böhmfelder und Böhmfelderinnen können möglichst lange eigenständig und gut versorgt in ihrer gewohnten Umgebung leben.
 - Die „Sozialbörse“ vermittelt Hilfen.
 - Ambulante Pflegedienste helfen professionell.
 - Private Investoren schaffen mit Unterstützung der Gemeinde gemeinschaftliche Wohnformen (betreutes Wohnen, Tagespflege, Wohngemeinschaften).
- ▶ Durch gemeinsame Veranstaltungen stärken wir das Gemeinschaftsgefühl (Dorffeste, Maibaumaufstellen, Adventsanblasen, Feste und Bräuche, Bürgerversammlung, Konzerte, ...).
- ▶ Wir wollen heimatverbunden, weltoffen und nachhaltig leben.
 - Wir entwickeln ein Markenzeichen für unser Dorf.
 - Wir überarbeiten alle 4 Jahre dieses Leitbild „Böhmfeld 2020“ als Ausdruck unseres Selbstverständnisses.





RESSOURCEN

Energie

Die Böhmfelder Haushalte decken ihren Heizbedarf überwiegend durch fossile Brennstoffe. Nur wenige heizen ausschließlich mit Holz. Oftmals sind Öl- und Holzheizung kombiniert.

66 Haushalte (14 %) nutzen die Energie der Sonne zur Erwärmung des Brauchwassers. 24 Haushalte (5 %) erzeugen mit Photovoltaikanlagen Strom, der in das öffentliche Netz eingespeist wird. Die Gemeinde bezuschusst die Planungskosten dieser Solaranlagen.

Den Strom beziehen die Privathaushalte und die Gemeinde bzw. der Wasserzweckverband vom Energieversorgungsunternehmen N-ERGIE.

Die geplante Errichtung eines Windrades auf dem Reisberg lehnte das Landratsamt Eichstätt 1998 ab.

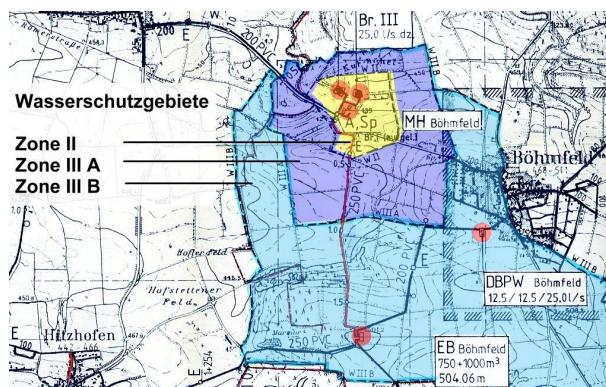
Der Wasserzweckverband Böhmfelder Gruppe versorgt die Dörfer rund um den Reisberg (Böhmfeld, Hitzhofen, Hofstetten, Lippertshofen) mit Trinkwasser, das aus zwei Brunnen zwischen Böhmfeld und Hofstetten gewonnen und ohne Aufbereitung an die Haushalte abgegeben wird. Der Nitratgehalt stieg allerdings seit 1963 (6 mg/l) auf derzeit etwa 38 mg/l an (Grenzwert 50 mg/l, Richtwert 25 mg/l).

In Böhmfeld gibt es ca. 50 Regenwassernutzungsanlagen.

Aufgrund verschärfter Umweltauflagen endet 2004 die Betriebserlaubnis für die 1980 in Betrieb genommene mechanisch-biologische Kläranlage an der Schelldorfer Straße. Böhmfeld wird über eine Druckleitung an die Zentralkläranlage Ingolstadt angeschlossen.

- ▶ Böhmfeld verbraucht weniger Energie.
 - Information über Programme von Bund und Land
 - Veröffentlichung von Energiespartipps
 - Gemeinde und Wasserzweckverband mit Vorbildfunktion
 - Aktion „Autofahren mit Vernunft“
- ▶ Böhmfeld nutzt erneuerbare Energien und nachwachsende regionale Rohstoffe.
 - Kontinuierliche Information über neue Technologien
 - 1/3 aller Haushalte nutzt die Sonnenenergie
 - Die Bevorzugung regionaler Rohstoffe vermindert den CO₂-Ausstoß und erhält heimische Arbeitsplätze.





- 15



ARTENREICHE KULTURLANDSCHAFT

Die Gemarkung Böhmfeld umfasst 1.628 Hektar; davon sind 711 Hektar Landwirtschaftsfläche und 793 Hektar Waldfläche.

Der allgemeine Strukturwandel in der Landwirtschaft führte auch in Böhmfeld zu einem starken Rückgang der landwirtschaftlichen Betriebe (1971: 61; 2001: 18). Von den 18 ortsansässigen Landwirten bewirtschaften nur vier eine Fläche von mehr als 30 Hektar. Mehr als die Hälfte der Landwirtschaftsfläche wird von auswärtigen Landwirten als Pächter oder Eigentümer bearbeitet.

Dauergrünland ist rückläufig, beim Ackerbau überwiegt der Anbau von Getreide, Zuckerrüben und Winterraps. Die Intensivierung der Landbearbeitung in den vergangenen Jahrzehnten bewirkte u.a. einen Rückgang der Feldhecken in der Flur und einen steilen Anstieg des Nitratgehaltes im Grundwasser durch Überdüngung.

Dennoch ist ein Großteil der Böhmfelder Flur noch recht klein strukturiert mit einer bemerkenswerten, aber teilweise gefährdeten Artenvielfalt. Zur Sicherung schützenswerter Flächen und zur Verbesserung des Landschaftsbildes wurde im Jahre 2000 ein Landschaftsplan aufgestellt, der in ersten Schritten bereits umgesetzt wurde. Ein viel versprechender Ansatz in der Landschaftspflege ist die Beweidung von Magerrasenflächen und weiteren ökologisch wertvollen Gebieten mit Schafen und Ziegen.

In der Gemarkung befinden sich folgende Geländedenkmäler:
Zwei keltische Viereckschanzen; die Römerstraße; ein Turmhügel auf dem Rothenberg; der Hohle Stein.



Landwirtschaft



- ▶ Ortsansässige und auswärtige Landwirte beachten die gute fachliche Praxis
 - im Umgang mit Pestiziden und Düngemitteln,
 - in der Einhaltung der Grundstücksgrenzen und
 - im Schutz von Ackerrainen, Feldwegen, Hecken und Sträuchern.
- ▶ Landwirte verbessern ihr Einkommen durch die Übernahme kommunaler Dienstleistungen (z.B. Winterdienst, Landschaftspflege, Betreuung Gemeindewald).
- ▶ Die Öffentlichkeit honoriert die naturverträgliche Arbeit der Landwirte.
 - Wir kaufen bewusst landwirtschaftliche Produkte aus der Region ein.
 - Im Rahmen der freiwilligen Wasserkoope-
ration (S. 15) erhalten die Landwirte Entschä-
digungszahlungen.
- ▶ Ein Teil der Böhmfelder Flur wird ökologisch bewirtschaftet.
 - Gemeinde und Privateigentümer verpach-
ten Flächen bevorzugt an ökologisch wirt-
schaftende Betriebe.
 - Die Freilandtierhaltung wird artgerecht aus-
geführt.





Landschaftspflege - Wald - Freizeit

- ▶ Durch öffentliche Landschaftspflege bewahren wir eine artenreiche Flora und Fauna auf schützenswerten Flächen.
 - Wir setzen den Landschaftsplan um.
 - Wir erstellen einen Gewässerentwicklungsplan und streben den guten Zustand unseres Wassers an.
 - Wir bauen die extensive Beweidung aus.
 - Die Aktion „Saubere Landschaft“ nützen wir für die Landschaftspflege.
- ▶ Die privaten und öffentlichen Waldbesitzer sorgen für einen gesunden Wald
 - durch Pflanzung von Futterbäumen, durch Totholz und „Methusalem-Bäume“,
 - durch Verzicht auf Insektizidanwendung im Wald (Sammelplatz außerhalb des Waldes),
 - durch Mischwald und Naturverjüngung und
 - durch kontinuierliche Betreuung der Wälder.
- ▶ In Freizeit und Erholung schützen wir die Landschaft.
 - Durch Vorträge und Exkursionen erhöhen wir die Wertschätzung der Landschaft.
 - Wir legen thematische Lehrpfade und Wanderwege an.



NAHVERSORGUNG

Handel - Handwerk - Dienstleistung

Folgende Betriebe bieten derzeit 114 Arbeitsplätze für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Böhmfeld an:

1 Metzger, 3 Schreiner, 1 Installateur, 1 Reifenhändler, 2 Getränkemarkte, 3 Gaststätten, 2 Bäckereifilialen, 1 Friseur, 1 Gemischtwarenladen, 2 Bankfilialen, 1 Poststelle, 2 Versicherungsagenturen, 1 Landmaschinenhandel, 1 Konstruktionsbüro.

Die Betriebe befinden sich innerhalb des Dorfes; ein separates Gewerbegebiet am Dorfrand gibt es bislang nicht.

Von den 114 Arbeitsplätzen in Böhmfeld werden 84 durch Einpendler und lediglich 30 durch Böhmfelder besetzt. Von den insgesamt 584 Beschäftigten sind somit 554 Auspendler (alle Zahlen: Stand 2000).

Die Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs ist weitgehend durch die ortsansässigen Betriebe gesichert.

Es gibt in Böhmfeld keine Arztpraxis und keine Apotheke. Die ambulante Krankenpflege wird durch karitative bzw. private Einrichtungen erfüllt. Die Rotkreuz-Bereitschaft Böhmfeld stellt über „Helfer vor Ort“ eine schnelle Erstversorgung in Notfällen sicher.

- Wir sichern die Grundversorgung im Dorf.
 - Wir nutzen vorrangig das örtliche Angebot, um den Bestand und die Weiterentwicklung von Betrieben zu ermöglichen.
 - Die Betriebe führen gemeinsame Werbeaktionen durch.
 - Die Betriebe passen sich veränderten Kundenwünschen an (Fragebogenaktion).
 - Die Bebauungspläne für den Ortskern ermöglichen die Ansiedlung von nicht störendem Gewerbe.
 - Bei Bedarf weisen wir angemessene Gewerbeflächen aus; der Bedarf wird bei einem runden Tisch mit den Gewerbetreibenden geprüft.
 - Wir sind bemüht, eine Arztpraxis und eine Apotheke anzusiedeln.
 - Post und Banken bleiben in Böhmfeld erhalten.





BÜRGERKOMMUNE BÖHMFELD

Böhmfeld ist seit 1978 Mitgliedsgemeinde der Verwaltungsgemeinschaft Eitensheim mit Sitz im 10 km entfernten Eitensheim.

Böhmfeld ist Sitz des Wasserzweckverbandes Böhmfelder Gruppe und gehört den Schulverbänden „Grundschule Böhmfeld – Hitzhofen“, „Teilhauptschule Eitensheim“ und „Hauptschule Gaimersheim“ an.

Der Bürgermeister hält zweimal wöchentlich Sprechstunden im Kotterhof ab.

Die Information der Öffentlichkeit über die Gemeindepolitik erfolgt in den Gemeinderatssitzungen, durch die Berichterstattung im Eichstätter Kurier / Donau Kurier, durch das unregelmäßig erscheinende Mitteilungsblatt „Böhmfeld aktuell“, durch die Bürgerversammlung und die Dorfrunde sowie über das Internet.

Die anfallenden Arbeiten und Dienstleistungen vor Ort erledigen ein Gemeindearbeiter und mehrere geringfügig beschäftigte Personen sowie eine Gemeindedienerin, die Schreiben und Bescheide der VG Eitensheim und der Gemeinde Böhmfeld an die Haushalte verteilt.

Der Brandschutz wird durch die Freiwillige Feuerwehr gewährleistet.

Der Gemeinderat berät und beschließt in monatlichen Sitzungen im Kotterhof über die Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises.

Die Bürgerinnen und Bürger können über formelle und informelle Beteiligungsformen (Dorfrunde, Agenda 21, Leitbildprozess) auf die Gemeindepolitik Einfluss nehmen.

Der Schuldenstand der Gemeinde betrug Ende 2003 18 € pro Einwohner, die Rücklagen beliefen sich auf 500.000 €.





Bürger und Verwaltung



- Eine umfassende Bürgerinformation, eine aktive Bürgerbeteiligung und eine engagierte Bürgermitarbeit machen unsere Gemeinde zu einer „Bürgerkommune“.
- Der Gemeinderat würdigt die verschiedenen Interessen und handelt als Sachwalter des dörflichen Gemeinwohls.
- Böhmfeld scheidet aus der VG Eitensheim aus und wird selbständige Einheitsgemeinde, um die Verwaltung vor Ort bürgernäher und effektiver zu gestalten.
- Eine nachhaltige Haushaltspolitik schützt die Interessen der künftigen Generationen.





DER LEITBILDPROZESS

Das vorliegende Leitbild ist das Ergebnis eines Prozesses mit folgenden Stationen:

23.07.2002	Einstiegsveranstaltung
28.09.2002	Informationsabend
04.10.2002	Diskussionsabend für Frauen
bis 07/2003	Erarbeitung von Entwürfen durch die 6 Arbeitskreise
Aug. 2003	Bürgerbeteiligung / Behörden
Nov. 2003	Wochenendseminar im Kloster Plankstetten
Jan. 2004	Weitere Überarbeitung durch die 8 Seminarteilnehmer
28.01.2004	letzte Überarbeitung durch die 6 Arbeitskreise
13.02.2004	Unterzeichnung des Leitbildes durch die Mitwirkenden
17.02.2004	Beschluss des Gemeinderates: Leitbild als Richtschnur

DIE MITWIRKENDEN

Wir haben das Leitbild gemeinsam erarbeitet:



Moderation: Karl Spindler, Planungsbüro, 92280 Kastl; Leitung: Alfred Ostermeier, 1. Bürgermeister





Aktive Mitwirkende am Leitbild Böhmfeld 2020

AK 1	Wohnumfeld – bauliche Struktur – Siedlungsentwicklung – Wachstum		
	Rinke, Klaus Peter	Schipper, Franz	Koston, Wolfgang
	Bönsel, Jürgen	Grad, Jakob	Regensburger, Seraphina
AK 2	Kindergarten – Grundschule – soziale Einrichtungen		
	Bauer, Anita	Schielein, Bernhard	Mayer, Herbert F.
	Poschmann-Schmale, Ilona	Fuchs, Bettina	Hürdler, Richard
	Siebendritt, Anneliese		
AK 3	Dorfgemeinschaft – Vereine – kirchliches Leben – kulturelles Leben		
	Hürdler, Christa	Spengel, Nicole	Weyer, Claudia
	Lindner, Stephan	Dieling, Barbara	Fecht, Dirk jun.
	Strehler, Reinhard	Dunz, Marianne	Schuster, Tobias
AK 4	Energie + Rohstoffe – Ver- und Entsorgung		
	Halsner, Walli	Oesten, Otmar	Lindner, Georg
	Ostermeier, Jutta	Witt, Renate	Bauer, Erhard
	Ponschab, Andrea	Siebendritt, Bettina	Adam, H.O.
	Dieling, Johann		
AK 5	Landwirtschaft – Umweltschutz – Landschaftspflege		
	Beck, Josef	Dörfler, Gerhard	Speßler, Ludwig
	Halsner, Gerhard	Hürdler, Michaela	Peters, Frank
	Schödl, Renate	Wenger, Manfred	Weyer, Werner
AK 6	Versorgung – Handwerk – Dienstleistung – Ausbildung		
	Schimmer, Johann	Knöferl, Manfred	Kett, Adolf
	Schödl, Michael	Pauleser, Josef	
Moderation: Spindler, Karl		Leitung: Ostermeier, Alfred	



